

Nachhaltige Stadtentwicklung und Umweltbildung in Osnabrück am Beispiel der

Hase

Dr. Gerhard Becker, Christiane Balks
UEF-Vortrag am 16.6.2004



Gebäude der Neuen Mühle mit Stauanlage, Kollegienwall Nr. 15
Hintergrund links: Stadtbad Pottgraben, Pottgraben Nr. 58
Jahr: vor 1908
Foto: Ansichtskarte

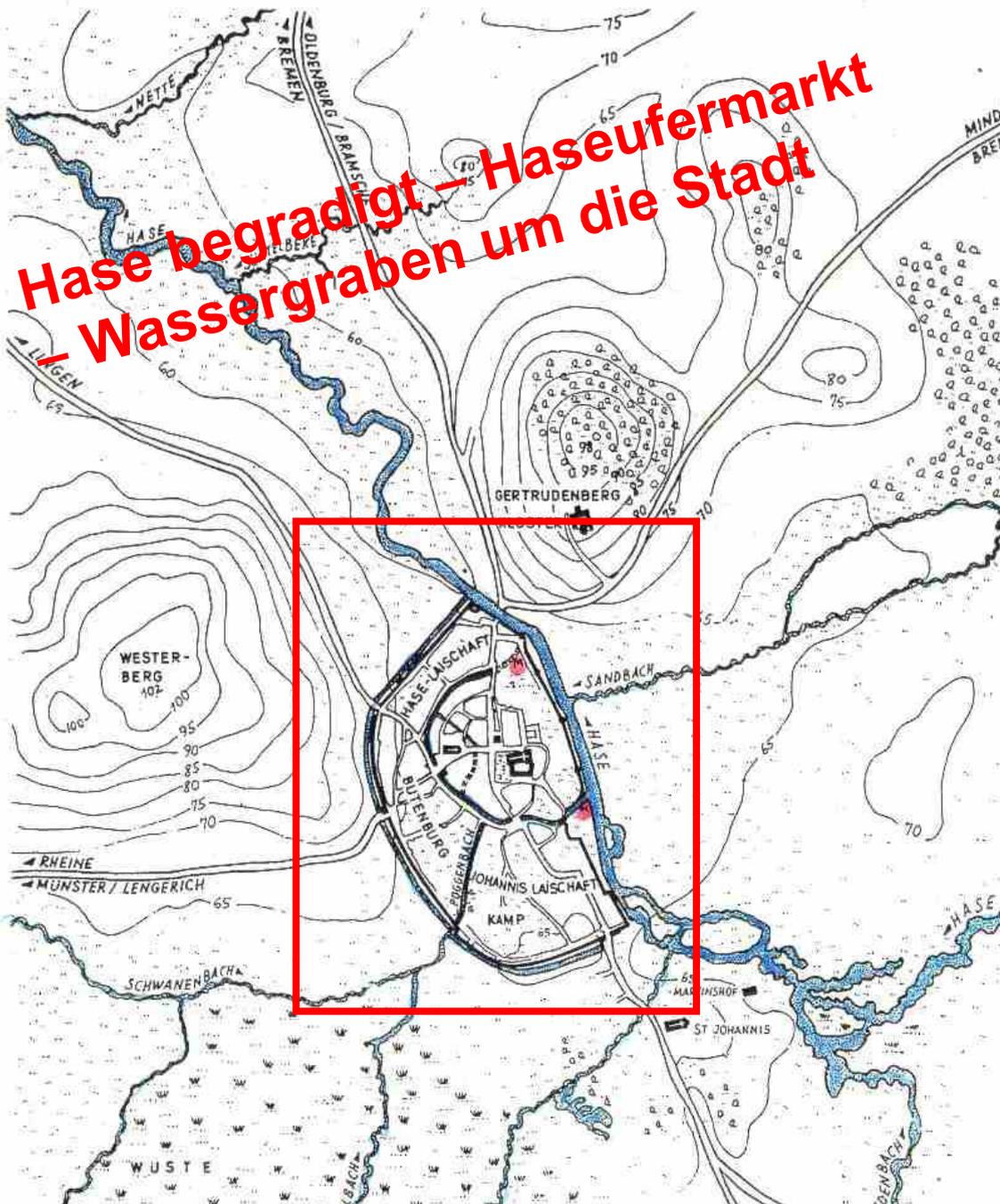


Übersicht

- Anmerkungen zur Geschichte der Osnabrücker Hase
- **Fotoimpressionen von der Hase**
 - heute und früher
 - Aktuelle Hase-Themen
- **Systematisches**
 - Allgemeine Probleme urbaner Fließgewässer
 - Was versteht man unter nachhaltiger Entwicklung?
 - Wasser in der Agenda 21 und in der LA 21 Osnabrück
- **Das Projekt „Lebendige Hase-
Barrierefreie Hase“** als konkretes
Beispiel Nachhaltiger Gewässerentwicklung
(**Christiane Balks**)
- **Umweltbildung, LA 21 und nachhaltige Entwicklung**
 - Wettbewerb zum Jahresthema „Wasser!“
mit Sonderpreis für das Thema Hase
 - Umweltkommunikation mit Website
 - Beispiel: Ein studentisches Projekt zur Hase
- **Diskussion**



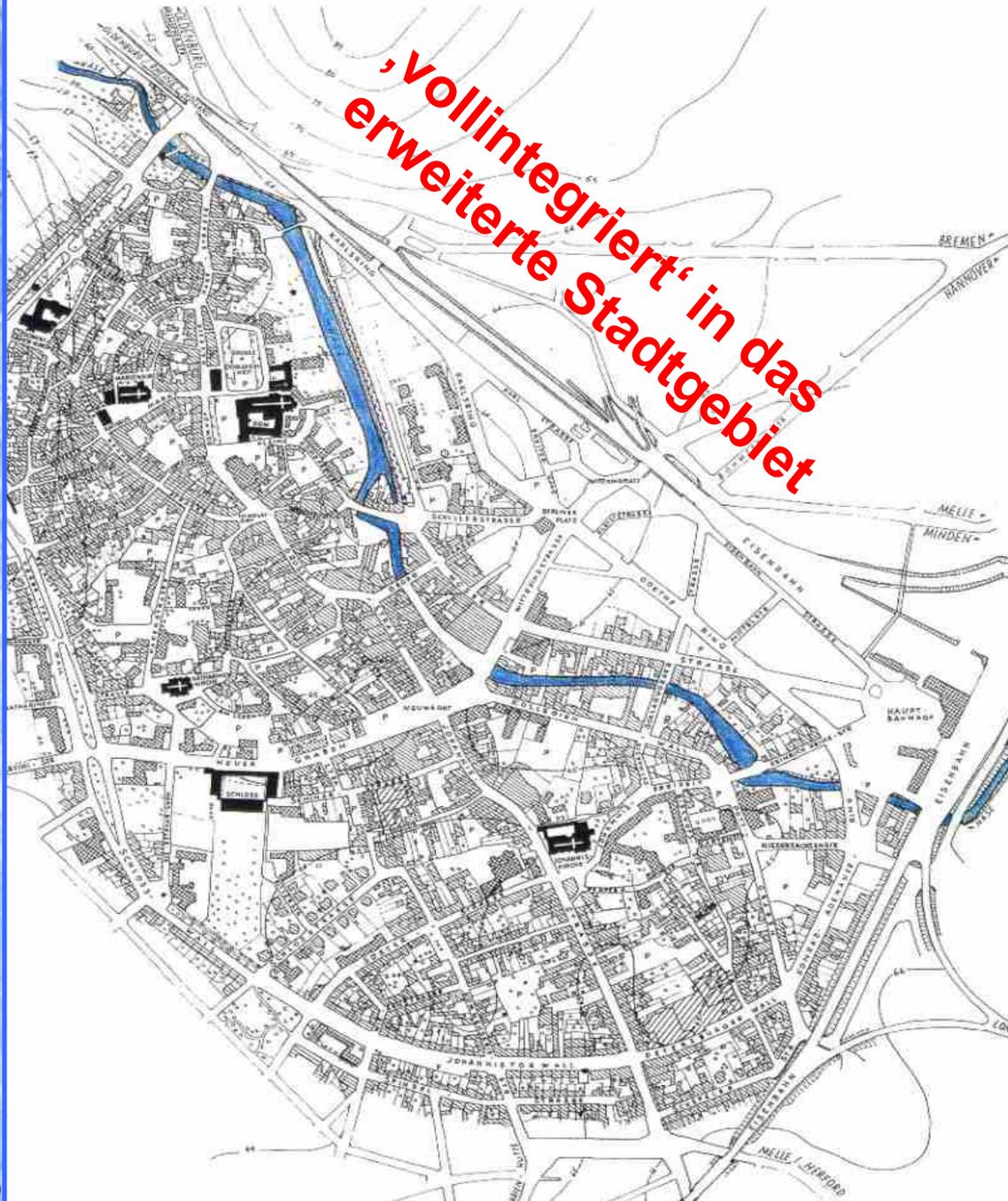
Die Hase früher (1): 1200



Hase als Teil des Befestigungswerkes



Die Hase früher (3): 1967



Die Hase früher und heute (1)



Neue Mühle

Bauwerke der Neuen Mühle mit Stauanlage, Kollegienwall Nr. 15
Hintergrund links: Stadtbad Pottgraben, Pottgraben Nr. 58
Foto: vor 1908
Quelle: Ansichtskarte

1908 - 2004

**Hase als traditioneller
„Energieträger“**

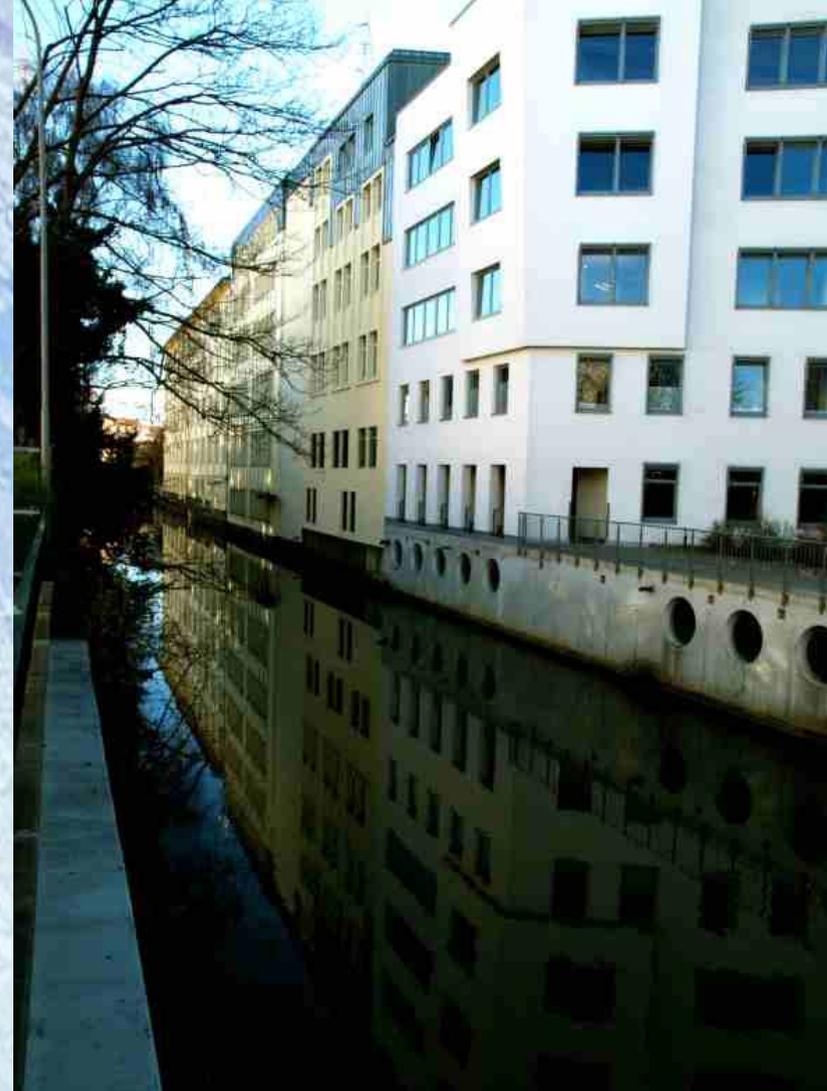


Die Hase früher und heute (2)



Von Wittekindstraße Richtung Bahnhof –
Zwischen Möserstraße und Kollegienwall
1907 -2004

**Veränderung des Stadtbildes
und der Nutzung**

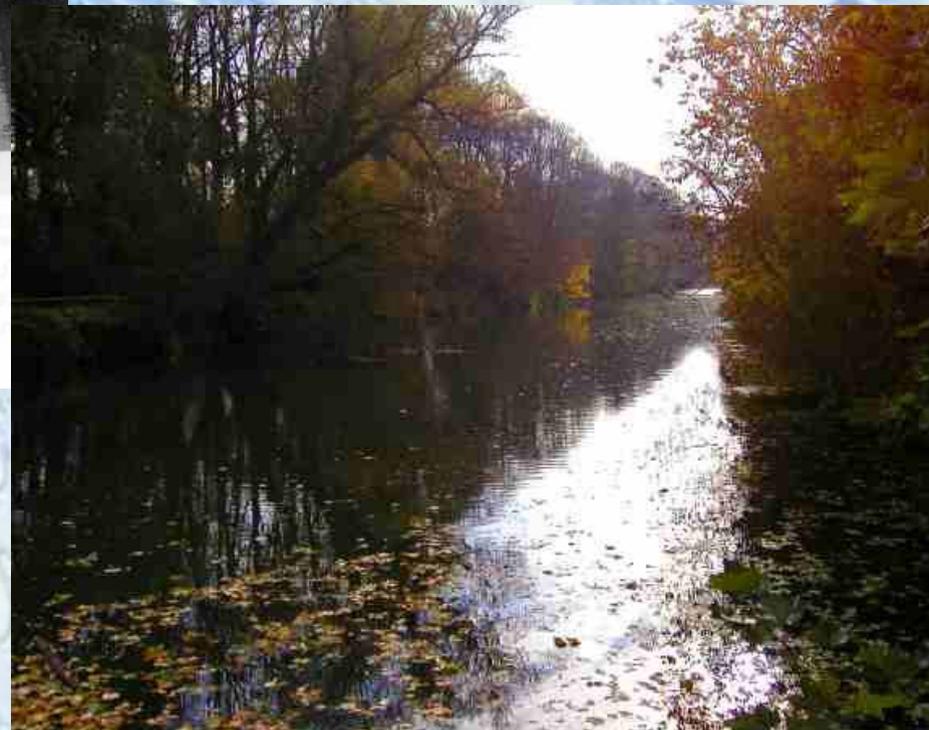


Die Hase früher und heute (3)



Ausschnitt von der Pernickelmühle über die Hase in Richtung Herrenteichsstraße
Rechts: Herrenteichswall
Hintergrund Mitte: Türme der Herz-Jesu-Kirche
Jahr: 1903
Foto: Ansichtskarte

Am Herrenteichswall
flussaufwärts



1903 – 2003

**Hase als idyllisches
,Stehgewässer‘-
Erholungsfunktion u.ä.**

Wem die Hase ist Gase — und ich bin ein Problem

Opferbrechen um das Gaseproblem. — Die Stadtverwaltung hat alles erwogen und vieles zu leicht befunden. — Der Gasmangel als Tod in der Hase. — Außer der mechanischen auch eine biologische Reinigung notwendig. — Die Ausschaltung des Gasearmes in Schinkel beabsichtigt. — Auch hier ist ein happy end gewiß.

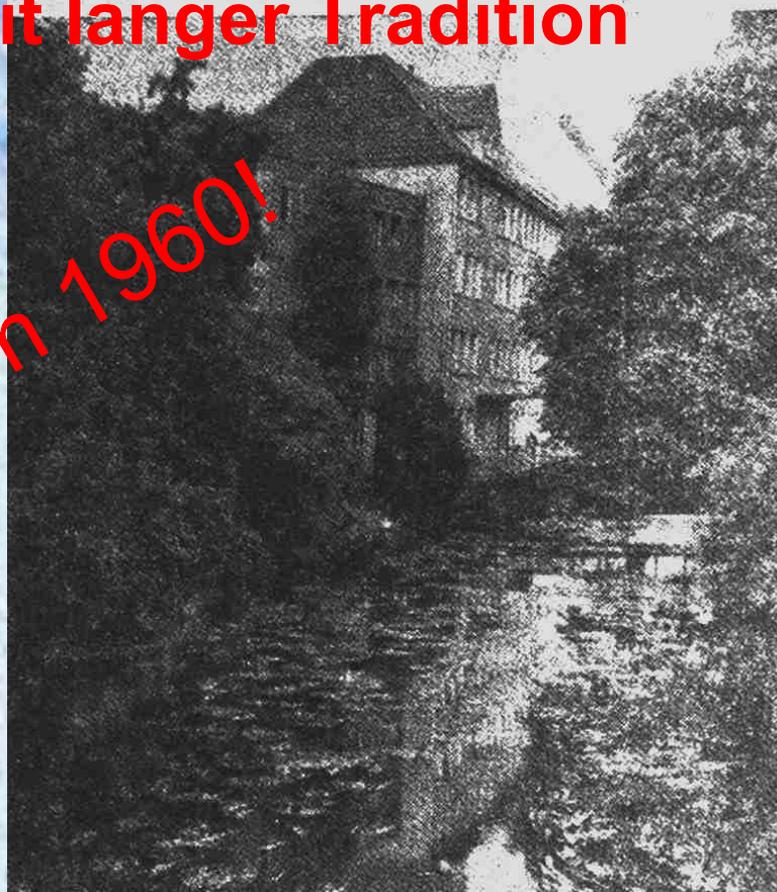
Wieder tote Fische in der Hase

Die Empörung wird immer größer — Wann ist endlich Schluß mit der Verschmutzung der Gewässer?



Alle Jahre wieder: Die Hase grünt und stinkt

Kein Fluß, sondern ein dreckiger, übelriechender Dorfteich



Hase als „Kloake“ mit langer Tradition

auch noch um 1960!

„Mein Name ist Hase und ich bin ein Problem“

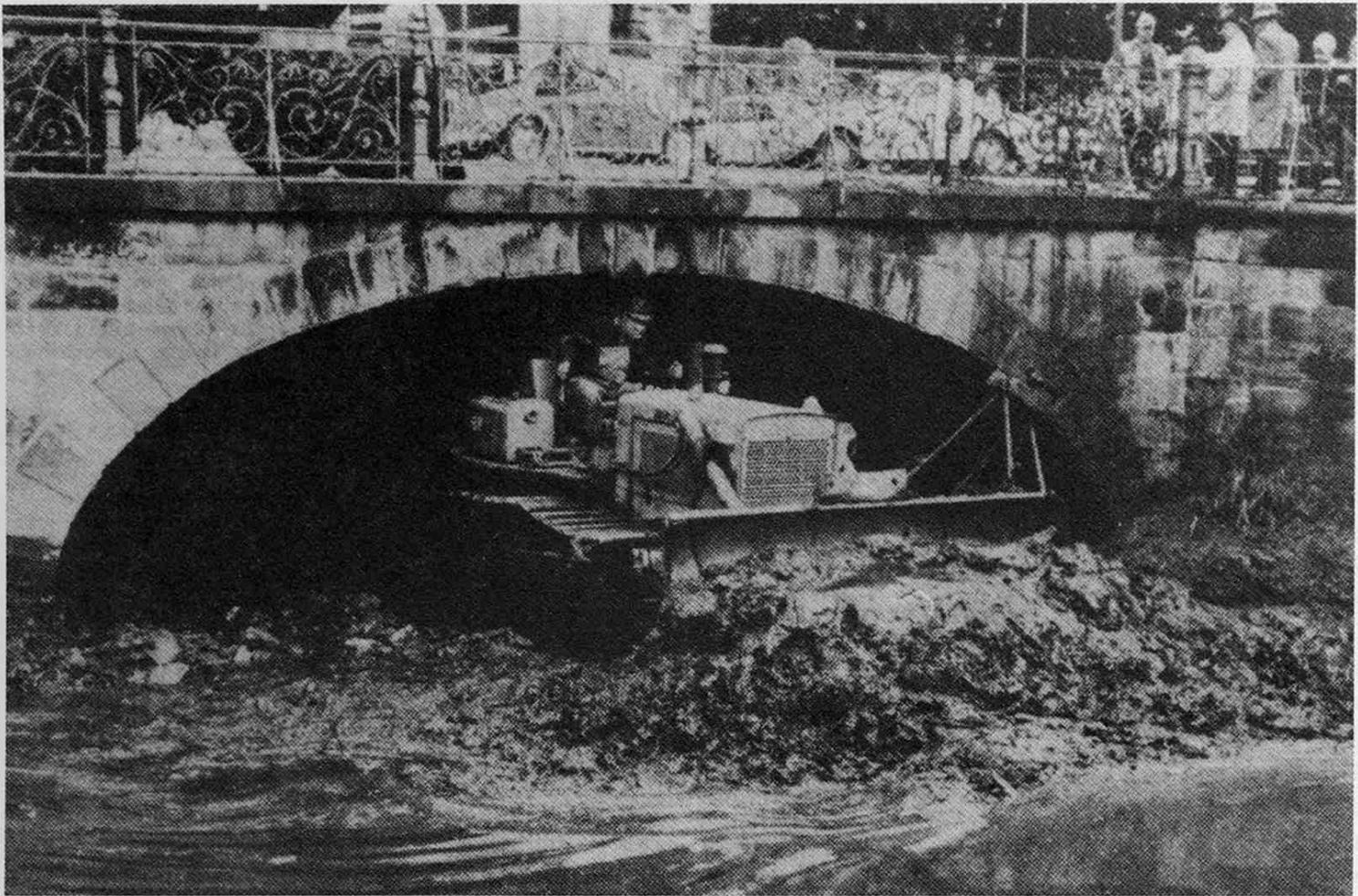
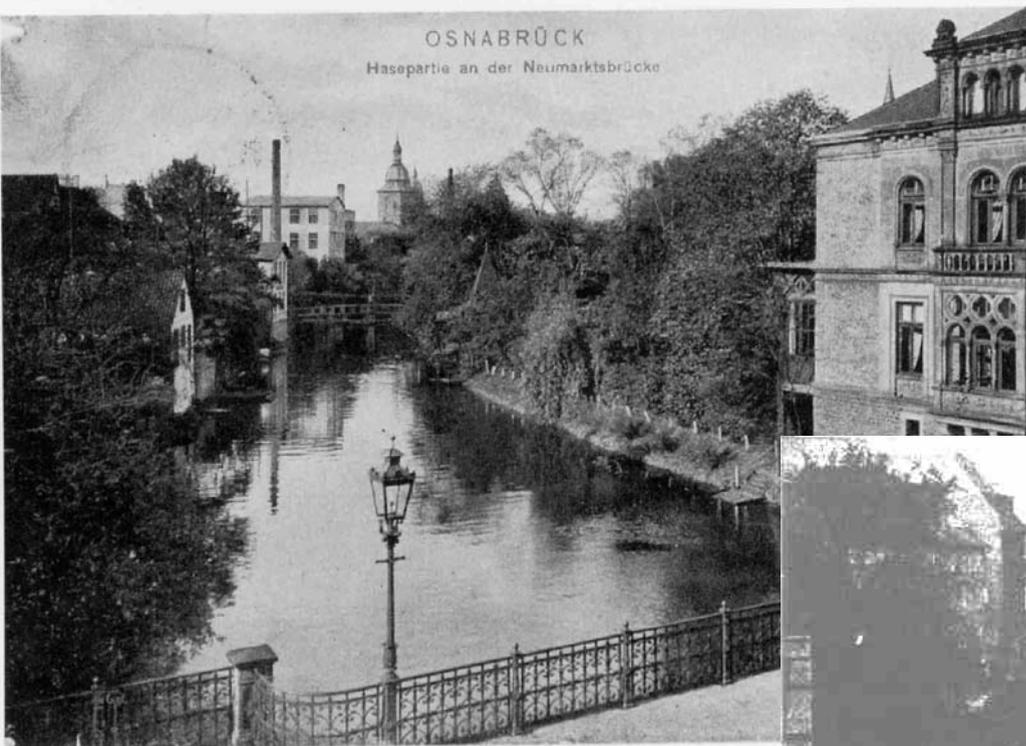


Abb. 111 Regelmäßige Entschlammungen - wie hier im Jahre 1967 - sollten dem leidigen Haseproblem entgegenwirken.

Regelmäßige Entschlammungen (hier 1967)

Die Hase früher und heute (4)



Blick von der Brücke an der Wittekindstraße flussabwärts
Rechts am Haseufer: Haus der Familie Gosling, Wittekindstraße Nr.
Hintergrund: Domtürme
Jahr: vor 1903
Foto: Ansichtskarte, Cramer



**Die Hase wird noch
mehr versteckt!**

Die Hase früher und heute (5)



„Över de Hase“
1989, 2004, 1903

**Verkehrfläche und dann
Ge- oder mißlungene ‚Entdeckung‘ ?**

Die Hase früher und heute (6)



Herrenteichstraße
– Kl. Domfreiheit



Erdstück der Herrenteichstraße. Blickrichtung Kleine-Domfreiheit.
Links: Hotel Kaiserhof, Herrenteichstraße Nr. 26-30
Mitte: Haus Kleine-Domfreiheit Nr. 9, darüber Turm der Marienkirche.
Von rechts nach links: Häuser Nr. 1 bis 5 der Herrenteichstraße, darüber Südtur
Gornes
Jahr: um 1880
Foto: unbekannt

1880 - 2004

Keine Veränderung?

Die Hase früher und heute (7)



Blick von der Hamburger Straße auf die Klöckner-Werke A. G. und die Anlagen des Rangierbahnhofes
Jahr: 1929
Foto: Helmut Schwarz

**Industrie (1929):
Hase als Vorfluter...**

**Radikale Veränderung
einer ‚Flusslandschaft‘**

Neue ‚alte‘
‚Klöcknerhase‘ (2003)



• ‚Renaturierung‘ ...

Hase-Themen heute (1)

Gewerbegebiete und
,Flusslandschaften ...

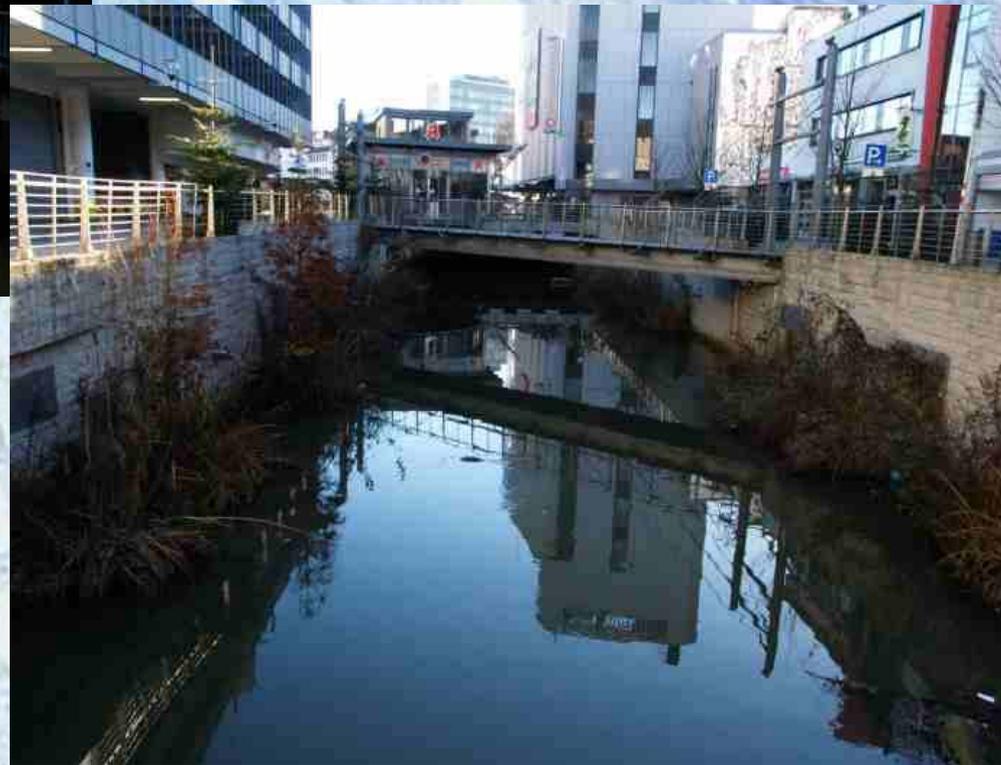


Ahlstrøm

Am Gewerbegebiet Hafen

Hase-Themen heute (2):

- Innenstadt-Hase



Gelungene
Gestaltung
der Innenstadt?

Hase-Themen heute (3)



Haseuferwege: Freizeit-
und Erholungsfunktion

- hier bei Eversburg -

Hase-Themen heute (4):



- **Barrierefreie Hase?**

- oder umweltfreundliche Stromerzeugung durch Wasserkraft?



Systematisches /Konzeptionelles

- Allgemeine Probleme urbaner Fließgewässer
- Was heißt eigentlich nachhaltige Entwicklung (Basismodell, erweiterteres Modell)
- Die Agenda 21 (1992): Kap. 18 Süßwasser
- Die Lokale Agenda 21 in Osnabrück: Wasser

Urbane Fließgewässer: Probleme

- Abwasserbelastung....
- ‚Durchbrochener‘ Wasserkreislauf
(Entnahmen, Einleitungen, Versiegelung, Regenwasser)
- Gewässerverlauf und –bett
(Verrohrungen, Begradigungen, Ufergestaltung, Aufstauungen)
- Beschädigter ökologischer Lebensraum
- Eingeschränkte Nutzbarkeit als Lebensraum für Bürger (Erholung, Freizeit, Erlebnis, Kultur, Bildung....)
- Nachhaltige Fließgewässerpolitik

Was heißt „Nachhaltige Entwicklung“?



Leitlinien (3 Dimensionen):

- **Dauerhafte Umweltverträglichkeit**
- **Zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung**
- **Soziale Gerechtigkeit**
(klass.-sozial, international, intergenerational, geschlechterbezogen)

Nachhaltigkeit: Dreidim. (Basis)Konzept

Nachhaltigkeit: Erweitertes Konzept

6 Dimensionen/Leitlinien:

- **Ökologische Nachhaltigkeit** (Dauerhafte Umweltverträglichkeit)
- **Ökonomische Nachhaltigkeit** (Zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung)
- **Soziale Nachhaltigkeit** (Soziale Gerechtigkeit)
- **Politische Nachhaltigkeit** (Institutionen / umfassende Partizipation)
- **Kulturelle Nachhaltigkeit** ((Inter)kulturelle Verträglichkeit)
- **Bildung (für eine nachhaltige Entwicklung)**

Agenda 21: Wasser (1)

- 18.2 ... Oberstes Ziel ist die gesicherte Bereitstellung von Wasser in angemessener Menge und guter Qualität für die gesamte Weltbevölkerung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der hydrologischen, biologischen und chemischen Funktionen der Ökosysteme, Anpassung der Aktivitäten des Menschen an die Belastungsgrenzen der Natur ...

Agenda 21: Wasser (2)

18.3... Der **sektorübergreifende Charakter** der Wasserwirtschaft im Gesamtzusammenhang der sozioökonomischen Entwicklung muss ebenso anerkannt werden wie die **unterschiedlichen Interessen dienende Nutzung** der Gewässer, etwa für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung, die Landwirtschaft, die Industrie und die Entwicklung der Städte, die Erzeugung von Wasserkraft, die Binnenfischerei und das Verkehrswesen, Freizeit- und Erholungszwecke,...

- Minimierung des Wasserverbrauchs generell
- Verlangsamung und Minimierung des Wasserkreislaufs (u.a. Regenwasserbewirtschaftung)
- Trennung des Schadstoffkreislaufs vom Wasserkreislauf (Verminderung von Einträgen in Gewässer)
- Förderung der ökologischen aquatischen Vielfalt (Verbesserung der Wasserqualität, Renaturierung, Revitalisierung...)
- Naturschonende Nutzung und Bewahrung der hiesigen Wasserressourcen (Wasserschutzgebiete, regionales Wassermanagement)

Einseitige ökologische Nachhaltigkeit?

Aus: Umweltamt Stadt Osnabrück:
Wasser als LA-21-Baustein (1998)